

Die Messe der Alternativen

PNP, 11.3.2011

Ausbildungsmesse am 18./19. März in der Dreiländerhalle – 180 Berufsbilder werden vorgestellt

Von Elke Zanner

Nach einem Jahr Pause gibt es heuer eine Neuauflage. Zum vierten Mal veranstaltet die Agentur für Arbeit eine Ausbildungsmesse. Unter dem Motto „Ausbildung sichert Zukunft“ soll sie am 18. und 19. März in der Dreiländerhalle Jugendliche und Ausbildungsbetriebe zusammenbringen, die sich ungezwungen austauschen und erste Kontakte knüpfen können.

Was mache ich nach der Schule? Das fragen sich viele junge Leute und konzentrieren sich bei der Berufswahl dann häufig doch auf einige wenige Ausbildungsberufe, wie Dr. Klaus Stein, der Chef der Passauer Arbeitsagentur gestern bei einer schwimmenden Pressekonferenz auf der MS Sissi berichtete. Dabei gäbe es etwa 360 verschiedene Möglichkeiten, alleine im Bereich der IHK Niederbayern gibt es mehr als 140 Ausbildungsberufe. Die Messe soll den Schülern die vielen Alternativen aufzeigen.

80 regionale und überregionale Ausbildungsbetriebe machen mit und stellen mehr als 180 Ausbildungsberufe und Studiengänge vor. Vom kleinen Handwerksbetrieb bis zum internationalen Konzern ist alles dabei. In Stadt und Landkreis Passau und im Nachbarlandkreis Freyung-Grafenau wurden rund 80 Schulen angeschrieben. Die Veranstalter erhoffen sich von möglichst allen einen Besuch auf der Messe. Gern gesehen sind auch die Eltern. Die Schüler erwartet ein buntes Programm. Sie finden alles zu Ausbildungs- und Studienplätzen und können sich von



Stellten gestern auf der MS Sissi die Ausbildungsmesse vor: Johann Moser (Wirtschaftsforum), Bürgermeister Dr. Anton Jungwirth, Arbeitsagentur-Chef Dr. Klaus Stein, Landrat Franz Meyer, Josef Hochleitner (IHK), Karl Hilking (Handwerkskammer) und Helmut Behringer (stv. Landrat Freyung-Grafenau). – Foto: rogerimages.de

Spezialisten aus dem Personalwesen beraten lassen. Neu in diesem Jahr sind die vielen Aktionen an den Ständen, wodurch die Besucher die einzelnen Berufe praxisnah erleben können. So gibt es die Aktion „Bewerbungsfoto von A-Z“. Dabei werden die Schüler von Friseur- und Kosmetikfachkräften gestylt und können hinterher beobachten, wie ein professionelles Bewerbungsfoto entsteht und bearbeitet wird.

Als Kooperationspartner hat sich die Agentur für Arbeit die Stadt Passau, die Landkreise Passau und Freyung-Grafenau, IHK und Handwerkskammer sowie das Wirtschaftsforum ins Boot geholt.

Deren Vertreter würdigten gestern unisono die Bedeutung dieser Messe für die Region, die mittlerweile ein etablierter Info-Markt sei, wie Bürgermeister Dr. Anton Jungwirth betonte. Dass die jungen Leute dort eine gute Ausbildung machen können, wo sie zu Hause sind, sei ein zentrales Anliegen der Landkreis-Politik, sagte Landrat Franz Meyer. Die Messe sei ein Angebot für solide Zukunftsperspektiven in der Region.

Auch die Betriebe würden von der Teilnahme an der Messe profitieren. „Viele Arbeitgeber sind den Schülern gar nicht bekannt“, sagte Johann Moser (Wirtschaftsforum).

Die Messe könne den Bekanntheitsgrad steigern. Schließlich sei sie auch eine gute Plattform für die Unternehmen, um Auszubildende zu gewinnen. „Das ist auch ein Wettbewerb um die besten Köpfe“, meinte Karl Hilking, der stv. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, die aktuell noch 230 offene Ausbildungsstellen vermeldet. Die Unternehmen müssten sich künftig mehr um gute Auszubildende bemühen. Profitieren könnten die Betriebe heuer auch vom doppelten Abitur-Jahrgang und der Aussetzung der Wehrpflicht, wie IHK-Geschäftsführer Josef Hochleitner als aktuelle Sondereffekte anführte.